

Praktikumsbericht: Schulpraktikum in Zanzibar

Zeitraum: 1. August 2022 - 28. August 2022

Die vergangenen vier Wochen waren geprägt von einer unvergesslichen und lehrreichen Erfahrung während meines Schulpraktikums an der Media English School in Mombasa, Zanzibar. In den Klassen 3-4 eingesetzt, hatte ich die Ehre, die Schülerinnen und Schüler täglich für zwei Stunden zu unterrichten. Diese Zeit ermöglichte mir nicht nur, pädagogische Methoden zu erproben, sondern auch meine kommunikativen Fähigkeiten zu schärfen und mich den Herausforderungen des Bildungssystems vor Ort zu stellen.

Die Begeisterung und Neugier, mit der die Kinder trotz begrenzter Ressourcen und herausfordernder Umstände lernen, haben mich tief beeindruckt. Die Mangel an Materialien und Infrastruktur erforderten von mir als angehende Pädagogin Kreativität und Flexibilität, um den Unterricht dennoch effektiv zu gestalten. Die Möglichkeit, den Unterricht interaktiv zu gestalten und durch Spiele und Geschichten das Engagement der Schülerinnen und Schüler aufrechtzuerhalten, erwies sich als äußerst wirkungsvoll. Besonders erfreulich war, dass der Unterricht auf Englisch stattfand. Dies war für mich eine interessante Erkenntnis, da ich vorher nicht wusste, dass Englisch neben Swahili und Arabisch zur Nationalsprache Zanzibars zählt. Vor allem in den Fächern Mathematik und Englisch konnte ich den Schülerinnen und Schülern Wissen vermitteln. Die Unterrichtsmaterialien erhielt ich von den Lehrkräften vor Ort.

Während meines Aufenthalts fiel mir auf, dass der Unterrichtsstil der Lehrkraft eher lehrerzentriert war, und es nur begrenzt interaktive Übungen gab. In meinen Unterrichtsstunden habe ich bewusst versucht, diesen Ansatz zu variieren und vermehrt interaktive Methoden einzusetzen, wie z.B. vermehrte Gruppen-/Partnerarbeiten, Rätsel, Plakatgestaltungen. Die Kinder auf Zanzibar lieben es zu singen und zu tanzen. Das durfte auch nicht im Unterricht fehlen. Besonders gut haben ihnen deutsche Lieder gefallen, die dann auch auf dem Pausenhof gesungen werden mussten... 😊

Neben meiner Rolle als Lehrerin habe ich auch versucht, den Schülerinnen und Schülern außerhalb des Klassenzimmers positive Erlebnisse zu bieten. Ein besonderes Highlight sowohl für die Kinder als auch für mich war die Aktion, bei der ich Kreide besorgte und sie

auf dem Pausenhof zum Malen, Rechnen und Schreiben einlud. Die Freude und Begeisterung der Kinder während dieser Aktivität waren ansteckend und rührten mich zutiefst.

Neben meinem eigenen Unterricht hatte ich die Gelegenheit, bei verschiedenen Lehrkräften zu hospitieren. Dies erlaubte mir einen umfassenden Einblick in verschiedene Lehrmethoden und den pädagogischen Ansatz, den die Lehrerinnen und Lehrer in Zanzibar verfolgen. Ich war beeindruckt von ihrer Hingabe und Leidenschaft für den Beruf, trotz der oft schwierigen Bedingungen. Diese Hospitationen halfen mir, meine eigenen pädagogischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und neue Ideen für meinen Unterricht zu gewinnen. Dennoch gab es leider auch Lehrkräfte an dieser Schule, die weniger motiviert am Beruf waren und die Kinder sogar geschlagen haben, was für mich nur schwer zu verkraften war.

Während meines Aufenthalts habe ich in einem Haus für Volunteers gewohnt. Diese Unterkunft ermöglichte es mir, engeren Kontakt zu anderen Freiwilligen aus verschiedenen Ländern zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Neben dem schulischen Umfeld hatte ich auch die Gelegenheit, die Kultur und Lebensweise der Einheimischen kennenzulernen. Die Gastfreundschaft der Menschen in Zanzibar war überwältigend, und ich wurde herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Ich konnte lokale Märkte besuchen, traditionelle Gerichte probieren und an verschiedenen kulturellen Aktivitäten teilnehmen. Am Wochenende war dann genug Zeit die Insel zu erkundigen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Schulpraktikum in Zanzibar eine unvergessliche und lehrreiche Erfahrung war. Es hat meine Perspektive auf Bildung, kulturelle Vielfalt und die Bedeutung des Engagements für die Gemeinschaft erweitert. Die Herausforderungen, mit denen das Bildungssystem in Zanzibar konfrontiert ist, haben mich dazu inspiriert, mich noch stärker für Bildungsprojekte und soziale Initiativen einzusetzen. Ich bin sehr dankbar für die Gelegenheit, Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft gewesen zu sein und freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse in meine zukünftige pädagogische Arbeit einzubringen.